



Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe
Pörtschach am Wörthersee
Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



Mit den Pörtschacher Senioren in Karls- und Marienbad unterwegs

Groß war die Freude, als ich bei den Ankündigungen auf der Homepage die Ausschreibung einer Herbstfahrt nach Marienbad entdeckte. Da musste ich hin, um einmal auf den Spuren von Reich und Schön im einstigen Kronland und dem nordwestlichen Teil der Habsburger Monarchie wandeln zu können.

Mit 42 junggebliebenen Reiselustigen begaben wir uns am 4. Oktober mit Wiegele Reisen auf Fahrt. Über Salzburg, München und Regensburg ging es, vorbei am größten Hopfenanbauggebiet Europas, nach Tschechien. Die Grenze übersahen wir förmlich, da Tschechien keine EU Außengrenze hat und daher die Grenzkontrollen zu den Nachbarländern wegfallen.

Durch eine Programmänderung peilten wir zunächst die wohl wichtigste und weltberühmte Kurstadt Karlsbad an. Böhmen ist landschaftlich ein Talkessel, der umsäumt von Mittelgebirgen und begrenzt durch Gewässer ist. Über kleine Umwege durch das walddreiche Gebiet erreichten wir am späten Nachmittag unser erstes Ziel.

Ein zauberhaftes Idyll tat sich vor uns auf, eine in gleißendes Abendlicht gehüllte Kurstadt nahm uns in Empfang. Wie eine Perlenkette waren die unzähligen Prachtbauten aufgereiht und ergaben ein harmonisch malerisches Gesamtbild.

Aber wo ist unser 5 Sterne Grand Hotel Pupp? Es war nicht zu übersehen. Es ist das größte hier und in dieses durften wir für eine Nacht einziehen, hier wo seit drei! Jahrhunderten Gäste aus der ganzen Welt in diese magische Atmosphäre eintauchen. Die aktuelle Form des Grandhotels mit seiner wunderschönen Architektur stammt von den Wiener Architekten Ferdinand Fellner und Hermann Hellmer. Die Namen dieser 2 Architekten hörten wir immer wieder. Zurzeit werden die Zimmer nach und nach renoviert und den modernen Bedürfnissen angepasst.

Am nächsten Tag stand eine Stadtführung auf dem Programm. Vorher aber bat unser Fotograf, Herr Helmut Epe, zum Gruppenfoto. Das Grandhotel im neubarocken Stil war natürlich die passende Kulisse. Von hier aus spazierten wir mit unserer charmanten Stadtführerin über die Promenade entlang des Flusses Tepl durch die Geschichte.

Karlsbad ist der größte und älteste Kurort und wurde 1350 vom böhmischen König und römisch-deutschen Kaiser Karl IV gegründet. Es ist der Ort mit den heißen Quellen, die aus einer Tiefe von 2000 bis 3000 Metern hervorquellen oder in Fontänen emporschießen und bis zu 2000 Liter Wasser pro Minute fördern. Die Temperatur des Wassers beträgt 30 bis 73 Grad und wird für Badekuren und Trinkkuren verwendet.

Unser Weg führte vorbei an drei sehenswerten Kolonnaden, den Trink- und Wandelhallen, wovon mich die aus Holz geschnitzte Markthalle besonders beeindruckte. Die Blütezeit erlebte Karlsbad von der Mitte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg, was man auch am Bild des historischen Stadtkerns mit seinen Jugendstilhäusern erkennt. Zu dieser Zeit hatte Karlsbad auch eine eigene Porzellan- und Glasmanufaktur.





Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Pörtschach am Wörthersee

Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



In den Auslagen der zahlreichen Juweliersgeschäfte und Boutiquen entdeckten wir Angebote in kyrillischer Schrift, was auf den hohen Anteil der Russen schließen lässt, die sich hier eingekauft haben.

Berühmt ist Karlsbad auch wegen seiner internationalen Filmfestspiele im Juni, die seit 1946 stattfinden.

Der Arzt und Apotheker Josef Vitus Becher erlangte Berühmtheit durch seine Herstellung des bekannten tschechischen Kräuterbitters, dem „Becherovka“. Ihm ist im historischen Stadtkern ein Museum gewidmet.

Mit dem Becherbitter und den bekannten Karlsbader Oblaten im Gepäck verlassen wir den Kurort von Weltruf und begeben uns auf die Reise nach Marienbad.

Der Weg dorthin war eng und serpentinreich und führte durch ein walddreiches Naturschutzgebiet. Nach ca. 50 Kilometern erreichten wir die zweitgrößte und jüngere Kurstadt Böhmens.

Im modernen Falkensteiner Hotel Grand Med Spa quartierten wir uns für 2 Tage ein. So mancher brauchte etwas Hilfe, um sich in dem schönen, aus mehreren Häusern bestehenden Hotelkomplex zurechtzufinden. Dieses Haus ist zum Kuren bestens geeignet, verfügt es doch über eine eigene Quelle, der „Alexanderquelle“. Wir genossen hier vor allem den großzügigen Poolbereich und das gute Essen.

Der Kurort Marienbad liegt auf einer Seehöhe von 578m und ist umgeben vom Naturschutzgebiet Kaiserwald. Er ist übersichtlicher und durch großzügige Parkanlagen aufgelockert.

In Marienbad sprudeln über 40 kalte Mineralquellen, die ganz unterschiedliche chemische Zusammensetzungen aufweisen und mit einer Temperatur von 7 bis 10 Grad aus der Erde kommen. Also - für jedes Gebrechen ein Wässerchen!

Auf unserem geführten Rundgang durch die, in herbstlich malerischen Farben leuchtende, Kurzone konnten wieder die historischen Prachtbauten, Schlösser, Tempelanlagen und Kirchen in verschiedenen Baustilen bestaunt werden. Mit zahlreichen Anekdoten wurde uns die Geschichte nähergebracht. Im großen Kurpark entdeckten wir 2 Statuen, die Kaiser Franz Josef und König Edward VII von England im Gespräch zeigen.

Marienbad wurde von vielen bedeutenden Persönlichkeiten gerne besucht. Auch der Komponist und Pianist Frederik Chopin oder Johann Wolfgang von Goethe kamen mehrmals zur Kur. Ihnen zu Ehren gibt es alljährlich das „Chopin - Festival“ oder den „Goethe Herbst“.

Viele Veranstaltungen finden in der berühmten neubarocken Kurkolonnade statt. Die Konstruktion besteht aus Gusseisen und wurde auch deshalb zu einem technischen Denkmal erklärt. Im 119 m langen und 12m breiten Wandelgang sind herrliche Wand- und Deckenfresken, sowie Bronzereliefs zu sehen. Hier möchte ich einmal ein Konzert besuchen!

Unsere Stadtführerin verabschiedete sich von uns bei der „Singenden Fontäne“, einem Brunnen der alle zwei Stunden ein beeindruckendes Wasserspiel nach klassischen Melodien zeigt.

Die noch verbliebene Zeit nützte jeder Teilnehmer auf seine Weise, vielleicht auf einem Aussichtspunkt, bei einem Kaffee oder Bier in der Sonne, im Spabereich im Hotel, oder um doch noch ein paar Mitbringsel zu finden.

Zufrieden und vollgestopft von Eindrücken traten wir dann am Sonntag unsere Heimreise an. Für die Mittagsrast wurde der berühmte Wallfahrtsort Altötting in Oberbayern ausgewählt.





Kärntner Seniorenbund Ortsgruppe Pörtschach am Wörthersee

Obfrau Heidi Wienerroither, Annastr. 6, 9210 Pörtschach
Tel. Nr.: 0664 111 30 11 - wienerroither.h@aon.at
ZVR-Zahl: 763866561



Gegen 18:00 Uhr erreichten wieder alle wohlbehalten den Ausgangspunkt Pörtschach am schönen Wörthersee, wo unsere liebe Obfrau Heidi Wienerroither, die diesmal leider nicht mitkommen konnte, bereits auf uns wartete. Sie hat mit ihrem Team die Reise bestens geplant. Vielen Dank!

Ein großes Dankeschön unserem Bordservice - Frau Elisabeth Walter und Herrn Günther Wienerroither, die mit viel Witz und Charme alles an den Mann oder die Frau brachten, was mitgenommen wurde.

Für mich war es eine eindrucksvolle und sehr interessante Reise, ich hätte gerne noch ein paar Tage angehängt. Danke!

Gerhild Oliva

